

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 122.

Montag den 19. Oktober

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des
Christoph Michael Schaal
von Plüderhausen
wird die Schulden-Liquidation mit
den gesetzlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen am
Donnerstag den 26. Nov. 1846.,
Vormittags 8 Uhr,

in Plüderhausen
vorgenommen, wozu die Gläubiger
und Absonderungs-Berechtigte
andurch vorgeladen werden, um
entweder persönlich, oder durch
hinlänglich Bevollmächtigte zu er-
scheinen, oder auch, wenn vor-
ausichtlich kein Anstand obwaltet,
statt des Erscheinens, vor oder
an dem Tage der Liquidations-
Tagfahrt, ihre Forderungen durch
schriftlichen Recess, in dem einen
wie in dem andern Falle unter
Vorlegung der Beweismittel für
die Forderungen selbst sowohl,
als für deren etwaige Vorzugs-
rechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläu-
biger werden, soweit ihre Forde-
rungen nicht aus den Gerichts-
Akten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen; von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen
werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Geneh-
migung des Verkaufs der Masse-
Gegenstände und der Bestätigung
des Güterpflegers der Erklärung
der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 15. Okt. 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

Welzheim.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des verstorbenen
Johann Walter,
Zimmermann von Walkersbach,
wird die Schulden-Liquidation mit
den gesetzlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen am
Freitag den 27. Novbr. 1846.,
Vormittags 8 Uhr,

in Plüderhausen vorgenommen, wo-
zu die Gläubiger und Absonderungs-
Berechtigte andurch vorgeladen
werden, um entweder per-
sönlich oder durch hinlänglich Be-
vollmächtigte zu erscheinen, oder
auch, wenn vorausichtlich kein
Anstand obwaltet, statt des Er-
scheinens, vor oder an dem Tage
der Liquidations-Tagfahrt, ihre
Forderungen durch schriftlichen
Recess, in dem einen wie in dem
andern Falle unter Vorlegung
der Beweismittel für die Forde-
rungen selbst sowohl, als für deren
etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläu-
biger werden, soweit ihre Forde-
rungen nicht aus den Gerichts-
Akten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen, von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen
werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Geneh-
migung des Verkaufs der Masse-
Gegenstände und der Bestätigung
des Güterpflegers der Erklärung
der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 15. Okt. 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

Welzheim.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantsache des
Johann Klopfer,
von Schadberg,
wird die Schulden-Liquidation mit
den gesetzlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen am
Samstag den 28. Nov. 1846.,
Vormittags 8 Uhr,

in Kaisersbach vorgenommen;
wozu die Gläubiger und Absonde-
rungs-Berechtigte andurch vorge-
laden werden, um entweder per-
sönlich oder durch hinlänglich Be-
vollmächtigte, zu erscheinen, oder
auch, wenn vorausichtlich kein An-
stand obwaltet, statt des Erschei-
nens, vor oder an dem Tage der
Liquidations-Tagfahrt, ihre Forde-
rungen durch schriftlichen Recess
in dem einen wie in dem andern Falle,
unter Vorlegung der Beweismittel
für die Forderungen selbst sowohl,
als für deren etwaige Vorzugsrechte,
anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläu-
biger werden, soweit ihre Forde-
rungen nicht aus den Gerichts-
Akten bekannt sind, am Schlusse
der Liquidation durch Bescheid von
der Masse ausgeschlossen; von den
übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen wer-
den, daß sie hinsichtlich eines et-
waigen Vergleichs, der Genehmi-
gung des Verkaufs der Masse-Ge-
genstände, und der Bestätigung
des Güterpflegers, der Erklärung
der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 15. Oktbr. 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

G m ü n d.

(Farren = Verkauf.)

Am Dienstag den 20. Oktbr.,
Nachmittags 2 Uhr,
wird in dem hiesigen Spitalhofe
ein Farre an den Meistbietenden
verkauft.

Den 15. Okt. 1846.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(Wiesen = Verpachtung.)

Die von dem Hospital dahier
kürzlich angekaufte 2 Wiesenstücke
unter dem Buch im Mefß von 1
Morg. 3 Brtl. 28 Rth., werden
am nächsten

Donnerstag den 22. Oktober
Vormittags 10 Uhr
auf 6 Jahre im öffentlichen Auf-
streich verpachtet werden, wozu
Pachtliebhaber einladet

Den 16. Okt. 1846.

Hospitalpflege.

G s c h w e n d.

(Liegenschafts = Verkäufe.)

Die — zu hienach genannten
Gant = Massen gehörigen Liegen-
schaften werden am

Dienstag den 3. Novbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber auf das hiesige Rath-
haus eingeladen werden, und
zwar:

1) die des alt Johannes Lang,
Bauren in Schlechtbach, be-
stehend in:

dem dritten Theil an einem
1stokkigten Wohnhaus und
Scheuer und

ca. 24 Morgen Feldgüter;
sodann

2) die des Johannes Haas,
Zimmergesellen in Schlecht-
bach, bestehend in
einem 1stokkigten Wohn-
haus, und

ca. 3 Morg. Feldgüter.

Den 13. Okt. 1846.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Frische Bratwürste

sind täglich zu haben und wer-
den zu gefälliger Abnahme em-
pfohlen von

Franz Josef Kucher,
beim Pfauen.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)



Bei
Unter-
zeich-
netem
findet
heute, am Kirchweih = Montag
Tanz = Unterhaltung statt, wozu er
höflich einladet.

H o l z,

zum rothen Ochsen.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)



Bei
Unter-
zeich-
netem
findet
Montag und Dienstag
Tanz = Unterhaltung mit Artillerie-
Musik statt, wozu er höflichst
einladet.

H o l z, zum Adler.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)



Aus
Ver-
anlas-
sung
der
Kirch-
weihe findet bei mir
Montag und Dienstag
gut besetzte Tanz = Musik statt,
wozu ich unter Zusicherung guter
Speisen und Getränke und einer
prompten Bedienung höflichst ein-
lade.

Waldenmaier,
zum goldenen Kreuz.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Heute Montag Abend hält
Tanz = Musik und ladet hiezu
höflichst ein

Hasenwirth Haas
Wittwe.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Heutigen Kirchweih = Montag,
den 19. dieses, halte ich Tanz =
Musik. Unter Zusicherung reeller
Bedienung lade ich hiezu erge-
benst ein.

Georg Bader,
Stadtwirth.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Bei dem Unterzeichneten ist über
den Markt gut besetzte Trompeter-
Musik, und von heute an gibt es
wieder frische Würste, hauptsächlich
ganz gute Bratwürste, sowie noch
gutes altes Bier und neuen Wein.

Carl Schöllhammer,
zum Hecht.

G m ü n d.

Reingehaltene **Wein**,
den Schoppen zu 5 und 6 Kreuz-
er, empfiehlt

Wezenmaier,
Bocksgasse No. 398.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete ist
Willens, sein 2stokkiges,
an der Hauptstraße nach
Stuttgart und nächst der
Kaserne gelegenes **Wohnhaus**
aus freier Hand zu verkaufen.



Dasselbe enthält zwei heizbare
Zimmer, vier Kammern, einen klei-
nen Laden und einen guten Keller;
auch ist beim Haus ein kleines
Höfle.

Das Haus kann täglich einge-
sehen und ein Kauf abgeschlossen
werden mit

Dominikus Bundschuh,
Obsthändler.

G m ü n d.

Eine silberne Sekunden = Uhr
hat aus Auftrag billig zu ver-
kaufen.

B. Maier, Uhrenmacher.

G m ü n d.

Ein gewandter, fleißiger Gold-
arbeiter findet sogleich Beschäfti-
gung. Bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Laden kann über die
Dauer des bevorstehenden Markt-
tes bezogen werden — bei Wem?
sagt

die Redaktion

(Verlorenes.)

Am 8. dieses Monats, Abends,
ging zwischen Gmünd und Adel-
mannsfelden ein schwarzer, feiner
Tuchrock verloren. Der redliche
Finder wolle denselben gegen an-
gemessene Belohnung im Pfarr-
haus zu Adelmansfelden ab-
geben.

Fort! Fort! mit 9 Kreuzer = Waaren!

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir diesen Ursula = Markt wieder mit unseren **9 Kreuzer = Waaren** besuchen werden. — Um mit denselben wo möglich aufzuräumen, werden wir sogar von den Verkaufs = Gegenständen

einen großen Theil zu 6 Kreuzer

abgeben. — Indem wir noch besonders bemerken, daß unsere Bude von 9 Kreuzer = Waaren die zweite im 2ten Gang vom Eingang des Rathhauses ist, bitten wir um recht zahlreichen Zuspruch und zeichnen ergebenst

Trauch und Frank.

G m ü n d. Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich, zur Anzeige zu bringen, daß sie diesen Ursula = Markt in ihrer schon von ihrem früheren Geschäft aus bekannten Eckbude vom Eingang der Behausung des Herrn Salzfactor Mayer ihre

Conditorei = und Specerei = Waaren

feil haben werden, und empfehlen ihre ganz frisch gebackene **Confecturen**, sowie **Liqueure** aller Sorten angelegentlichst. — Zugleich bemerken sie noch, daß bei ihnen über die Dauer des Marktes sowohl in ihrer Wohnung als auch in ihrer Bude folgende Kuchen = Sorten, stets frisch gebacken, entweder ganz oder portionenweise zu haben sind, als:

Reis =, Käs =, Apfel =, Bliz = und Johannisbeer = Kuchen, sowie auch die so beliebten und billigen Berliner Pfannkuchen, zu 3 kr. das Stück; bitten um recht zahlreichen Zuspruch und zeichnen ergebenst

Trauch & Frank.

G m ü n d. Unterzeichneter empfiehlt sein starkes gut = assortirtes Waaren = Lager mit

wasserdichten Seiden = und Filz = Hüten

in schönster und neuester Façon, und verspricht bei ganz dauerhafter Waare die billigsten Preise.

Das Verkaufs = Lokal ist am Eingang des Postgäßle.

Gottfried Schferth, Filz = und Seidenhut = Fabrikant.

G m ü n d. Unterzeichnete bringen einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß sie diesen bevorstehenden Markt wie fernerhin nicht vor der Stadt = Waag feil haben, sondern jedesmal vor der Sct. Johanniskirche, und laden daher zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Weber = Meister

Karl Hinterberger, Dominikus Herzer, Jos. Nettenmaier.

Eßlinger lakirte und blanke Blech = Waaren = Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er sich über die Dauer des Marktes mit einer schönen Auswahl seiner sehr bekannten Blech = Waaren aufhält, unter Zusicherung der billigsten Preise. — Ebenfalls habe ich eine Partie Waaren beigelegt, welche ich zu **9 und 12 Kreuzer** das Stück abgebe, und empfehle mich zu geneigter Abnahme bestens.

Seine Bude befindet sich gegenüber dem Rad.

Wilhelm Fuchslocher,

Lakier = Waaren = Fabrikant aus Eßlingen.

Adolph Gänsslen aus Reutlingen



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in neuestem Geschmack assortirten

Modewaren-Lager

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude ist bereits bekannt.

Beachtenswerthe Anzeige!

J. Dessauer, Opticus aus Pflaumloch,

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

optischen Waaren-Lager

den Markt wieder bezog, aber haltet nur 2 Tage feil. Seine Bude ist dem Gasthaus zum Rad gegenüber.

Stuttgart und Gmünd.

Empfehlung von Schuhmacher-Waaren.

Indem ich den Oktober-Markt wieder mit einer schönen Auswahl von **Herrn- und Damen-Arbeiten** besuche, für deren Güte ich garantiren kann, so ersuche ich meine hochverehrten Gönner, mich mit Abnahme Ihres Bedarfs wieder zu beehren.

Meine Bude ist im zweiten Gang, gegenüber der Kreuzer-Bude.

Hochachtend

Heinrich Hartneck, jun.,

Schuhmacher-Meister.

Kirchenkirchberg. (Gewerbliches.)

In dem hiesigen Orte fehlt es an Bäckern. Ein junger thätiger Mann hat in der bei 2,000 Einwohner zählenden Pfarrgemeinde gewiß hinreichendes Auskommen. Gelegenheit zu dem Kaufe einer Bäckerei bietet sich gegenwärtig dar.

Allgemeine Chronik.

Baiern. Im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg und an dessen Gränze sind durch württembergische Schäfer falsche Guldenstücke württembergische Geprägs mit der Jahreszahl 1843. in nicht unbeträchtlicher Menge in Umlauf gesetzt worden. Sie bestehen aus Messing und sind, da die Versilberung nur schwach, leicht kennbar; sie sind aber mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert, welche Art der Anfertigung eine schnelle und große Verbreitung der Münzen möglich macht.

Auf dem Fruchtmarkt in Nördlingen vom 12. Okt. sind die Fruchtpreise wieder gefallen: Kernen um 56 kr., Weizen um 10 kr., Roggen um 1 fl. 56 kr., Gerste um 1 fl. 11 kr. und Haber um 35 kr.

Sehr erfreulich lauten im Allgemeinen die Berichte in Betreff des Standes der Winterfaat, welche seit Jahren nicht so schön gestanden hat, wie gegenwärtig.

England. In der ganzen irischen Grafschaft Waterford ist es mit der Ordnung zu Ende. Am 25.

v. M. versammelten sich an 2000 Personen unter Leitung eines Mannes auf einem weißen Pferde, der sich Power (Gewalt) nannte. Es ward beschlossen: die Pächter sollen nicht dreschen und kein Getreide auf den Markt schicken, den Schweinen keine Milch, sondern den Arbeitern unentgeltlich abgeben, und sollen das für kleinere Unterpachtungen gezahlte Geld sogleich zurückerstatten; alle Arbeitsfähigen sollen täglich zwei Schilling Lohn und Beschäftigung, und wenn man sie ihnen nicht gebe, gleichwohl Bezahlung erhalten. Keine Pfändung wegen rückständiger Zinsen, kein Prozeß wegen Schulden soll anhängig gemacht werden, widrigenfalls dem Kläger die Ohren abgeschnitten werden. Alle Pächter waren so erschreckt, daß nicht leicht einer diese Vorschriften vergißt; zwei zahlten das Geld schon zurück. O'Connell hat eine Versammlung von Deputirten aus allen Theilen Irlands vorgeschlagen, damit dieses National-Comité die Aufregungen des Landes zu einem Ganzen zusammenfasse und mit der Regierung Maßregeln zur Abhilfe der Noth treffe. — Auch in Sligo fielen am 28. v. M. Unruhen vor. — Die Regierung verstärkt die militärischen Kräfte in Irland fortwährend. — Alle Gutsheeren, gute und schlechte sind gleich bedroht. Es ist nicht abzusehen, wohin das Glend führen soll, wenn die Grundheeren ihm nicht abhelfen können, und die Bauern nur noch die Wahl haben zwischen Hungertod und einer Flintenkugel. Viele leben nur von Kohlblättern.